

*aufhänger
im Kubus EXPORT Der Transparente Raum*



*work in progress von 10. März bis 29. April 2011
Präsentation am Fr, 29. April 2011
begehbare Zeichnung ab 17 Uhr geöffnet*

*Lerchenfelder Gürtel, Stadtbahnbogen 43
Josefstädter Straße / Uhlplatz
U6 Station Josefstädter Straße
1080 Wien, Austria*

aufhänger

ein projekt von Bele Marx & Gilles Mussard

idee, konzept: Bele Marx 2008

im

Kubus EXPORT Der Transparente Raum

lerchenfelder gürtel, stadtbahnbogen 43,
josefstädter straße / uhplatz,
U6 station josefstädter straße

vernissage:
do 10. märz 2011 ab 18:30 h

eröffnung:
Maria Vassilakou
vizebürgermeisterin und planungsstadträtin

dauer:
do 10. märz - fr 29. april 2011

präsentation / finissage:
fr 29. april 2011
im rahmen der eröffnung von cross borders, masc/39 dada

begehbare zeichnung ab 17:00 h geöffnet



1990

Zielgebiet Westgürtel Gründerzeit, MA 21A 7

327
MAY
15
HOMER



„aufhänger“

Manchmal ist ein Zufall einer Wahrnehmung ausschlaggebend für eine Idee. Manchmal eine Leerstelle, ein Fehlen von herkömmlichen Mitteln. Wie wir Räumlichkeit wahrnehmen, entscheiden Licht, Farben, Linien. Doch unser Blick ist nicht frei. Er hängt ab vom Alltag, den Gegenständen, die uns Halt geben, nicht zuletzt von dem, was wir tragen.

„aufhänger“ heißt die Rauminstallation von Beate Marx und zeigt ein Skelett von silbern-beschichteten Drahtkleiderbügeln, deren Schatten abstrakte Linienstrukturen an die Wand werfen. Die fragile Konstruktion verzerrt den Raum und lässt den Blick ins Leere laufen. Die Linien zu entwirren ist unmöglich, doch ihr Zusammenhang ist Aufhänger für eigene Ideen, Bilder, Räume abseits des Gebrauchswertes.

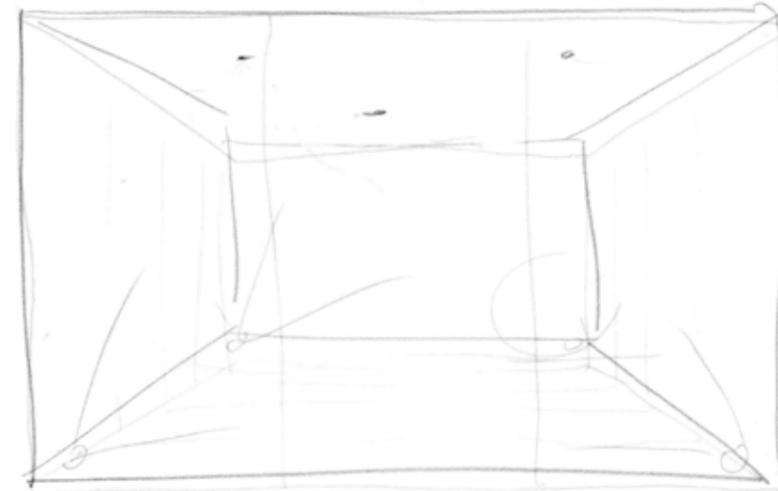
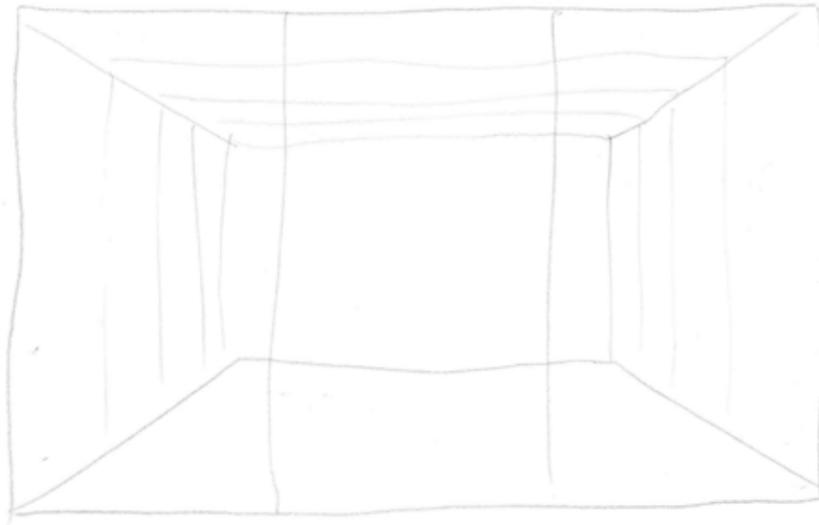
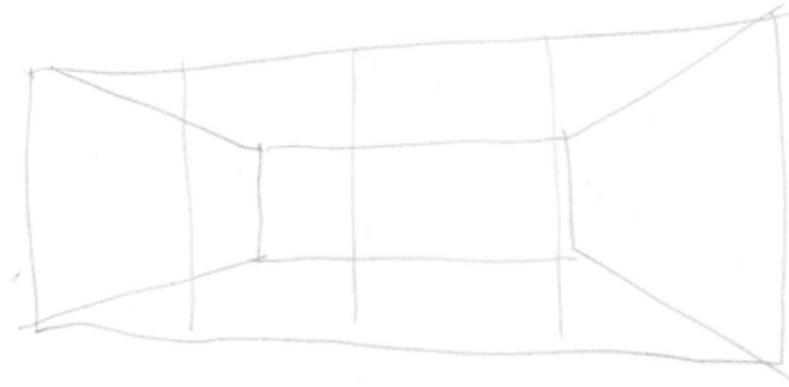
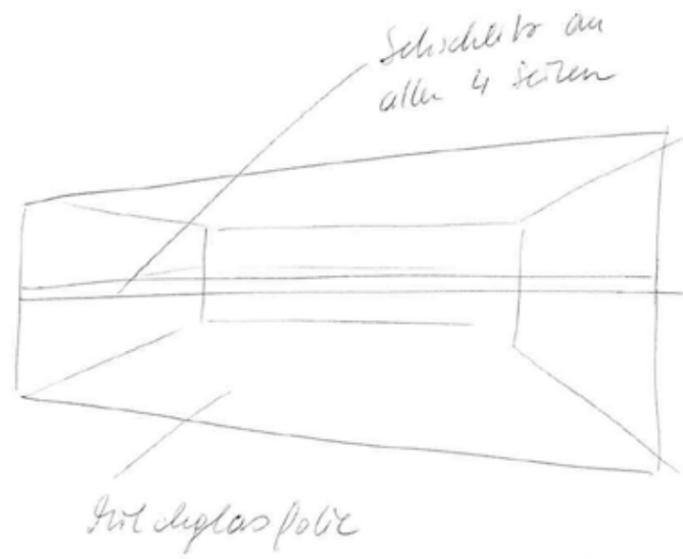
Text: Elvira Gross





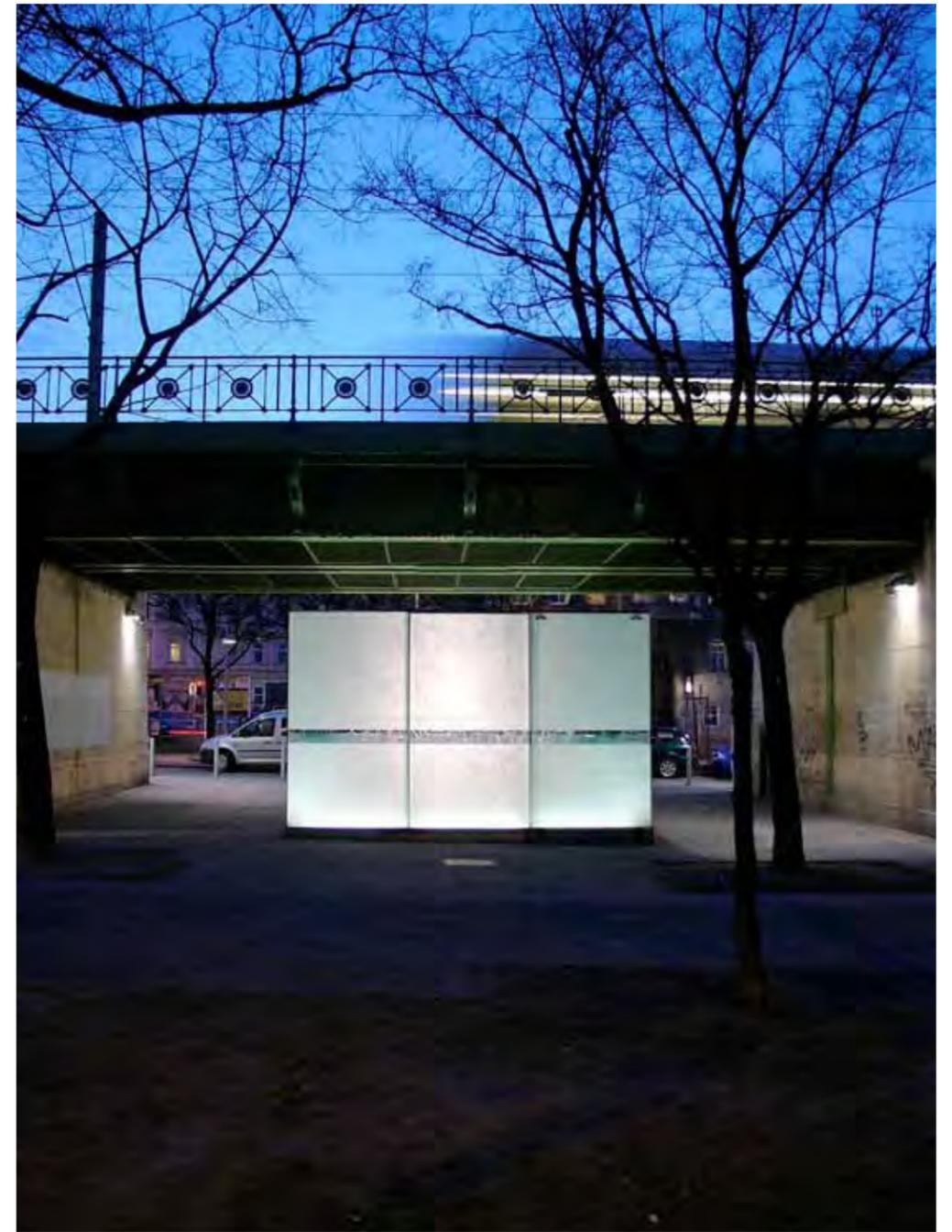
aufhänger

Entwurf der BEGEHBAREN ZEICHNUNG
für „Kubus EXPORT Der Transparente Raum“



„begehbarer Zeichnung“

3-4 Hängungen v. Decke
4-8 spots

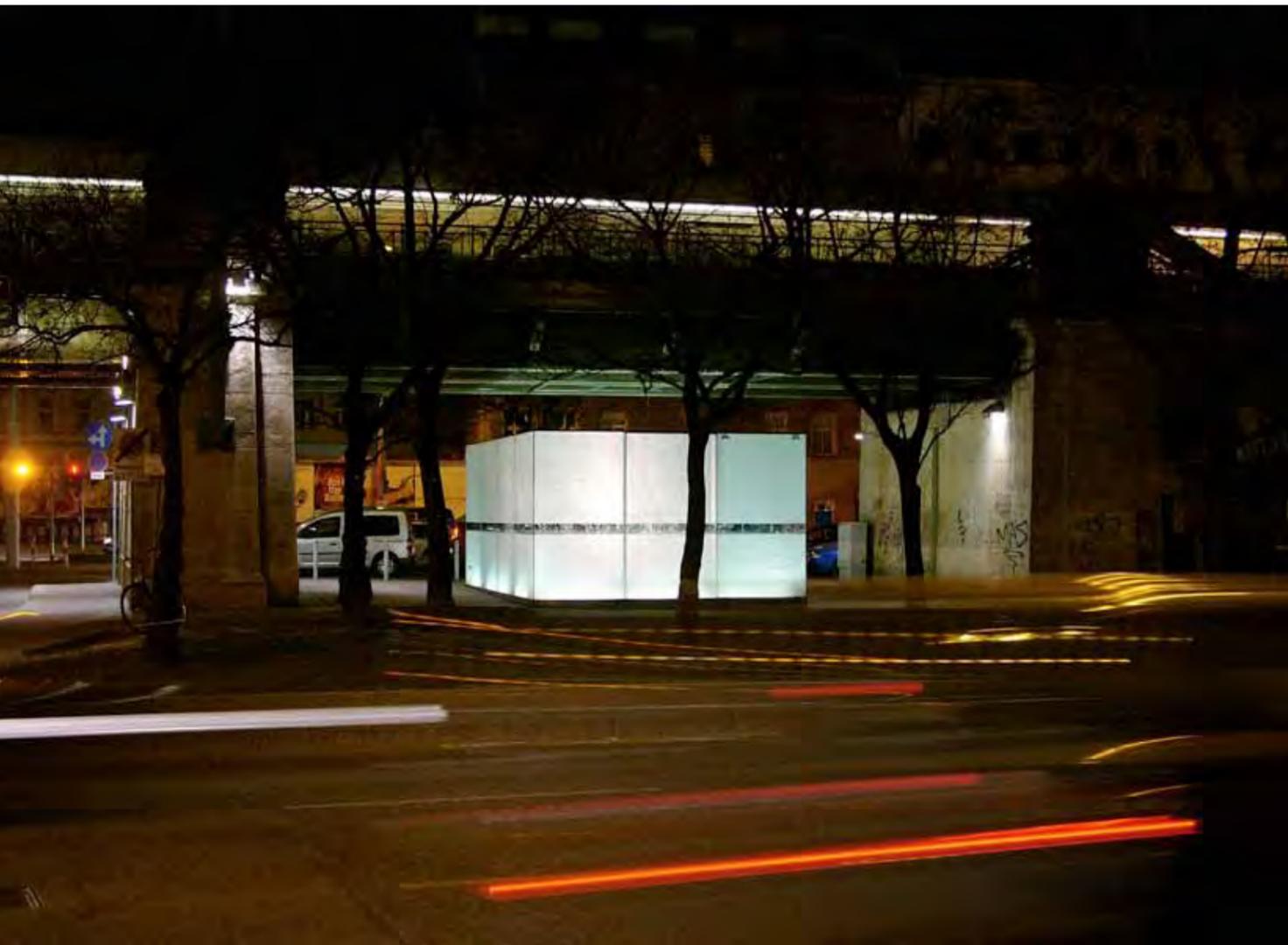
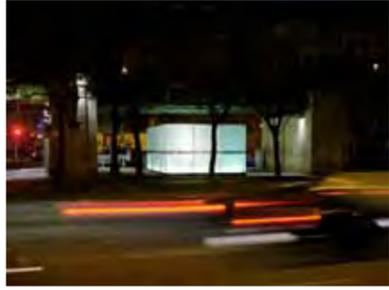


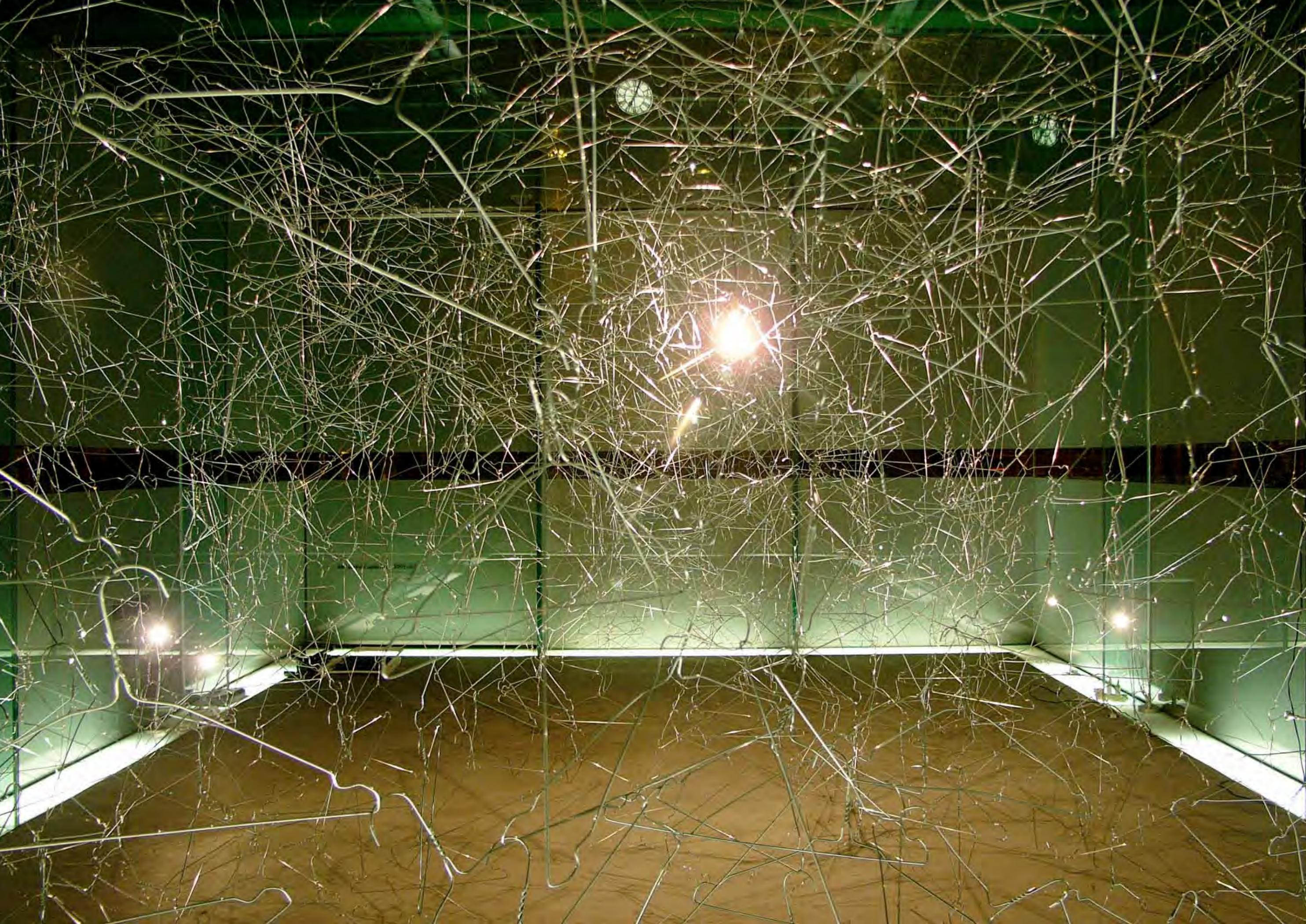


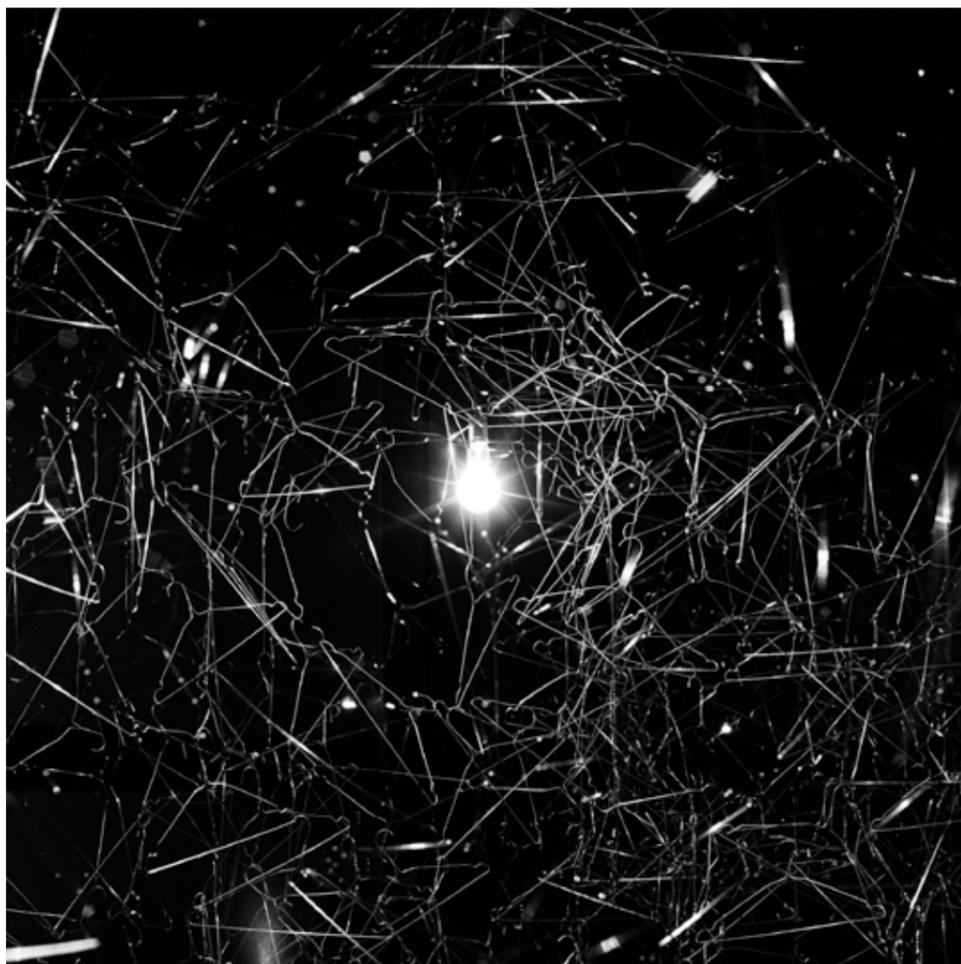
tele map aufleger 10.3.2011

MA 21A

Zielgebiet Westgürtel Gründerzeit, MA 21A

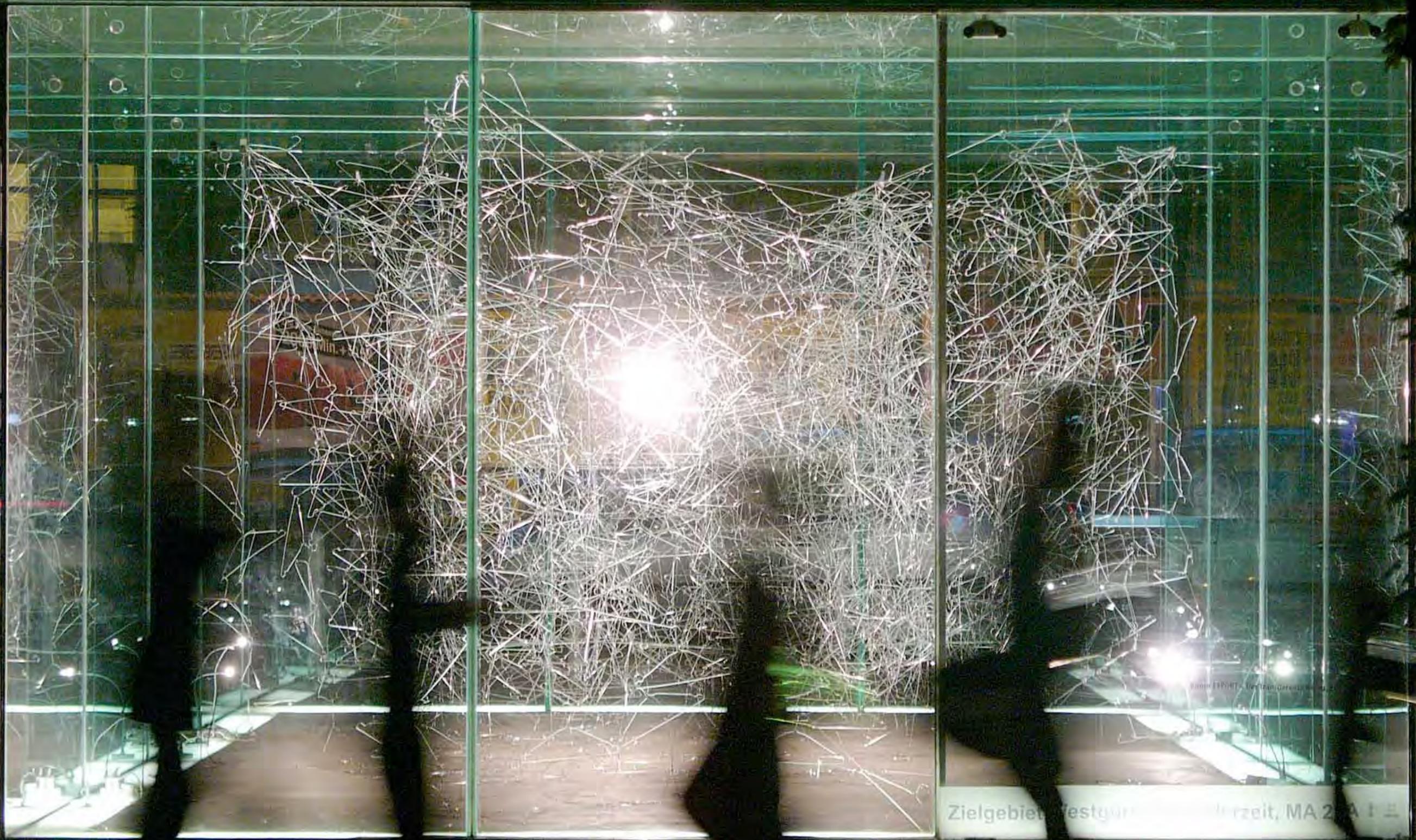












Zielgebiet Festgummiwerkzeit, MA 2013







Veranstaltungsreihe Zielgebiet Westgürtel Gründerzeit im Kubus EXPORT Der Transparente Raum

Im Mai 2001 wurde der Glaskubus der Künstlerin VALIE EXPORT - eine der wichtigsten internationalen Pionierinnen konzeptueller Medien- Performance- und Filmkunst - eröffnet.

Dieser Transparente Raum wurde unter einem Gürtelbogen, neben der U-Bahn-Station Josefstädterstraße im 8. Bezirk platziert. Der Gürtel, bedingt durch den starken Verkehr eine eher unwirtliche Gegend, sollte durch attraktive Lokale und kulturelle Projekte neue urbane Lebensqualität erhalten. Und zwar ganz bewusst auch für Frauen.

Der Kubus EXPORT war ein Teil der Aktivitäten zur Neubelebung des Gürtels im Rahmen des EU-Projektes Urban Wien Gürtel Plus mit der Absicht „Frauen sichtbar machen“ und wurde mit Mitteln der Europäischen Union und des Frauenressorts der Stadt Wien realisiert. Er sollte fallweise als Treffpunkt für Frauen/Frauenthemen, für Präsentationen, Lesungen und Diskussionen, genutzt werden.

Der Kubus hat dank seiner Transparenz eine Art Brückenfunktion: geistige und soziale Räume können erschlossen werden. Stadt und Vorstadt sind optisch verbunden. Ein Stück öffentlicher Raum kann angeeignet werden und mit selbstbestimmte Aktivitäten belebt werden. Die Durchsichtigkeit und Leichtigkeit dieses öffentlichen, transparenten Frauenraums steht in auffallendem Kontrast zur Massivität der (von Männern) gebauten Umgebung wie auch zur Geschlossenheit gesellschaftlicher Systeme.

Heute, 10 Jahre danach, ist seine Signalwirkung in mehrerer Hinsicht aktuell. Vieles hat sich zum besseren geändert. Der Gürtel ist belebt, kein „UnOrt“ mehr. Aktionen mit viel Engagement haben sich im und um den Kubus ereignet. Das Bewusstsein hat sich ein wenig erweitert, die Frauenthemen betreffen nicht nur Frauen. Und die Wahrnehmungen?

Die Koordination des Zielgebietes Westgürtel Gründerzeit bei der MA21A versucht prinzipiell in den weiteren Veranstaltungen / Aktionen dieses Jahres im und um den Kubus EXPORT – wie auch bei anderen Projekten - eine andere Sichtweise zu ermöglichen, andere Zusammenhänge aufzuzeigen, um dadurch Wahrnehmungen zu schärfen und Bewusstseinsbildung zu fördern.

Wir freuen uns, diesen Beitrag zu leisten und diesen Raum dafür zur Verfügung zu stellen.

www.guertel.wien.at

www.valieexport.at

www.tw-arch.at





BELE MARX & GILLES MUSSARD (Biografie Langfassung)

Malerei, Zeichnung, Film, Regie, Kunst im öffentlichen und sozialem Raum, Forschung & Entwicklung.

Bele Marx & Gilles Mussard sind seit 1998 verheiratet und arbeiten seit 1996 gemeinsam an Projekten.

1997 Erfindung von PHOTOGLAS™. Photoglas ist eine Technologie, die es ermöglicht, großformatige Dias in Glas einzubetten. Das Verfahren wurde in Kooperationen weiterentwickelt und 2001 patentiert.

2001 Umzug von Paris nach Wien und Gründung von ATELIER PHOTOGLAS. Seither Realisierungen verschiedene Entwürfe und Projekte im architektonischen (vorwiegend Kunst am Bau) und musealen Bereich.

2010 Beginn von COUSCOUS & COOKIES, VEREIN FÜR ELASTISCHE POESIE, zur Förderung interdisziplinärer und interkultureller Kommunikation.

Ausstellungen und Projekte

in Österreich, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Belgien, Polen, Ungarn, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Türkei, Israel, Brasilien, Mexico, Kuba, Russland, China, USA und Kanada.

Auszeichnungen für Innovation, Forschung und Entwicklung

- 2000 und 2003 FFF (Forschungsförderungsfonds), Forschungsförderung.
- 2001 unter den Top Ten des Businessplanwettbewerbs i2b.
- 2. Platz bei *Call Creative Industries Vienna 2002*, ZIT, Zentrum für Technologie der Stadt Wien, Forschungsförderung.
- Zuerkennung des österreichischen Patents im Frühjahr 2003, Patent Nr. 410.790.
- Zuerkennung des europäischen Patents im Frühjahr 2006, Patent Nr. 1433025.
- Zuerkennung des Patents in verschiedenen Staaten, unter anderem in den USA, Patent Nr. 10/489699.

Kooperationen (Auswahl)

2003–2006 Kooperation mit der Universität Wien, dem Zeitgeschichteinstitut der Universität Wien und dem Archiv der Universität Wien für die Projekte *Kontroverse Siegfriedskopf* sowie *Nobelpreis und Universität – ein Gruppenbild mit Fragezeichen*, beide Projekte im Rahmen der Neugestaltung der Hauptaula, der Seitenaulen und des Hoftraktes der Universität Wien, Arch. Roger Baumeister (BAUMEISTERARCHITEKTEN), Wien, Österreich.

2004 Kooperation und Forschung mit C2RMF, Centre de Recherche et de Restauration des Musées de France, Palais du Louvre und dem Musée Toulouse-Lautrec für die Ausstellung *Georges de la Tour*, Albi, Frankreich.

2005–2006 Kooperation und Forschung mit C2RMF, Centre de Recherche et de Restauration des Musées de France, Palais du Louvre und CNRS, Conseil National de Recherche Scientifique u.v.a., für das Projekt *Art et Science, informatique et numérique au musée*, (La Joconde, Métamorphose), Laval, Frankreich.

2007–2008 Kooperation mit dem CNRC, Conseil National de Recherche du Canada d'Ottawa, dem nationalen Forschungszentrum von Kanada, für das Projekt *Le Louvre à Québec* im Musée des Beaux Arts, Québec, Kanada.

2008 Kooperation mit ENSPS, Ecole Nationale Supérieure de Physique de Strasbourg, der Nationalen Hochschule für Physik in Straßburg, Université Pasteur, für das Projekt *Homo Modernus*, Straßburg, Frankreich.

Werdegang BELE MARX

Geboren 1968 in Salzburg, Österreich.

1978–1986 Musisches Gymnasium Salzburg, Schwerpunkt Bildende Kunst.

1986–1989 Studium der MALEREI an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Maria Lassnig (und Hubert Schmalix).

1989 Umzug nach Paris. Lebt und arbeitet von 1989–2001 in Paris.

1989–1995 verschiedene Studien in Paris: unter anderem an der Ecole nationale supérieure des Beaux-Arts (bei Christian Boltanski bis 1991), an der Ecole nationale supérieure des Arts Décoratifs, (Espace Art, 1989–1993, währenddessen 1992 Diplom in Wien bei Christian Ludwig Attersee, der die Meisterklasse Lassnig übernommen hat). Anschliessend Studium der FOTOGRAFIE an der Ecole nationale supérieure des Arts Décoratifs von 1993–1995.

Seit 1993 auch als Fotografin tätig. 1996 unter anderem Dokumentation des Karnevals in Rio in Zusammenarbeit mit VALERIE ROSENBURG.

Lehrtätigkeit (Assistenz) an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg bei: Konrad Winter und Anton Drioli (Workshop Graphik), 1989 Gerhard Rühm (Zeichnung und Collage), 1991 Jim Dine (Zeichnung), 1993 und 1994 Anne et Patrick Poirier, 1995.

2001 Umzug nach Wien. Lebt und arbeitet seit 2001 wieder in Wien.

Seit 1986 Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Projekte sowie verschiedenste künstlerische Auszeichnungen.

Werdegang GILLES MUSSARD

Geboren 1956 in Paris, Frankreich. Lebt seit 2001 in Wien, Österreich.

1977–1980 Schauspielstudium an der *Ecole Internationale de Mimodrame Marcel Marceau* (Meisterklassen und Unterricht von Marcel Marceau, Pavel Rouba, Maximilien Decroux, Stephan Niedzialkowitz, Gerard Le Breton, Edmond Tamiz, Maître Lacaze und Maître Eddel-Roboth). 1981 Studium an der *Ecole Etienne Decroux*.

BÜHNENBILDER UND INSZENIERUNGEN

1986–1997, 10 Projekte. Co-Produktionen mit Kulturministerien, Ländern, Städten, Theatern und Festivals.

EXPERIMENTELLE FILME UND VIDEOS

Seit 1986 Kurzfilme, die für Festivals in Europa, den Vereinigten Staaten, Kanada, Südamerika und Japan nominiert und mit Preisen ausgezeichnet wurden. Ein Großteil dieser Filme wurde mehrmals in France 2, France 3, TF1, Canal+ und ARTE ausgestrahlt.

KÜNSTLERISCHE UNIVERSITÄRE FORSCHUNGSPROJEKTE

ALS ARTIST IN RESIDENCE

1986–2008 für Kulturministerien, Unterrichtsministerien, Außenministerien oder bestimmte Regionalräte in Frankreich und Brasilien.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND REGIE FÜR INDUSTRIE UND FORSCHUNG

1988–2001 ca. 30 Veranstaltungen im Auftrag von France Telecom, CANAL +, Universitäten von Paris, Lille, Belo Horizonte, Montreal u.v.m. Unter anderem unter den beiden Finalisten für die Eröffnungsfeierlichkeiten der Fußballweltmeisterschaft in Paris 1998, künstlerische Konzeption und (künstlerische) Regie für die Feierlichkeiten des 10-jährigen Jubiläums von CANAL+.



Kubus EXPORT Der Transparente Raum
Lerchenfelder Gürtel, Stadtbahnbogen 43
Josefstädter Straße / Uhlplatz
U6 Station Josefstädter Straße
1080 Wien, Austria

impresum

ein projekt von: bele marx & gilles mussard
konzept und idee: bele marx 2008
text: elvira gross
catering: fred misik, das kabinett
folienverklebung und foliendruck: dekkers gmbh
kleiderhaken: alphaclean textilreinigung
produktion: couscous & cookies, verein für elastische poesie
veranstaltung: MA 21A

mit herzlichem dank an
masc/39dada, wechselstrom, christoph keintzel, silja tillner, VALIE EXPORT, susi shaken,
fred misik, elvira faltermeier, patrick melon, georg strommer, rene fritsch, mary figl-zavos
& wolfgang sengelin

www.belemarx.com
www.gillesmussard.com
www.couscousandcookies.com
www.photoglas.com
www.guertel.wien.at

couscous & cookies
verein für elastische poesie
Wollzeile 9/1/30
1010 Wien

mobil: 06991-585 26 10
mail: atelier@photoglas.com

druckfähige Fotos unter downloadlink
http://www.photoglas.com/deutsch/buero_frameset.php?a=1&id=67



